



ISSN 0938-0757

ART Zeitung



ART Nürnberg 5
26.- 29. April 1990
Messezentrum

Messezentrum Nürnberg, Haupteingang
U-Bahnhof Messezentrum/ Parken P1 + P2
Eintritt: DM 10,-/ ermäßigt DM 5,-
Telefon Messebüro: 0911.82545

Öffnungszeiten

Donnerstag: 18 - 23 Uhr
Freitag: 14 - 22 Uhr
Samstag: 11 - 22 Uhr
Sonntag: 10 - 20 Uhr

Inhalt

Copy Europe Seite 4-5
Junges Thailand Seite 5
Performances Seite 6-16
Interview mit Charly Banana Seite 17
Nachrichten Seite 22-23

Hallenplan und Ausstellerverzeichnisse finden Sie in der Mitte dieser ART Zeitung

Kunst rettet die Welt

Wollte man auf die Frage antworten, was die ART Nürnberg beschreibt, muß zuerst festgehalten werden, daß der Veranstalter sich als Nervenknotten versteht, der Informationen zusammenfaßt und weitergibt.

Wenn von der Aufgabe der Kunst die Rede ist, so muß man fragen, ob das Ende der Kunst wirklich erreicht ist, wie es überall laut wird, oder ob nur der Abschied der klassischen Moderne aus der innovativen Phase in die Bereiche der Hochfinanz gemeint ist. Diesen Hintergründen ist die ART Nürnberg nicht verpflichtet. Vielmehr liegt die Bedeutung dieser Ausstellung im Ereignis um die Kunst und in ihrer Aussage daraus. Eine aktuelle Struktur der Kommunikation und des Meinungsaustausches im großen Stil fordert Mittel heraus, die gegenwärtig ansetzen, und die in direkter Kommunikation zur Sprache kommen können.

Kommunikative Projekte wie das Performerforum oder die ART Zeitung und auch Copy Europe handeln explizit in diesem Sinne.

Der Inhalt aktueller Kunst wird nicht mehr von politischen oder sozialen Auseinandersetzungen getragen, sondern von einem gemeinsamen Anliegen bestimmt, dessen aktuelles Bestehen es ist, einen Beitrag für das Überleben auf dieser Erde zu leisten. Diese aktuellen Inhalte der Kunst sind nicht tot. Ihre lebendige Aufgabe ist es, insbesondere auch mit modernen Kommunikationsmedien (Netzwerkgedanken) Öffentlichkeit zu schaffen.

Die ART Nürnberg 5 wird ein weiterer Schritt in diese Richtung sein, wenn auch das Ziel noch nicht erreicht ist.

Neue Sammlung und/statt Museum für zeitgenössische Kunst

War das Ganze nur Theaterdonner - besser: Wahlkampfgeklapper - oder wird Nürnbergs Kulturlandschaft in absehbarer Zeit tatsächlich um ein wichtiges Museum reicher? Die Rede ist von der zur Zeit noch in München beheimateten *Neuen Sammlung*, deren Verlegung in die Noris rechtzeitig zum Kommunalwahlkampf ins Kalkül gezogen wurde.

Nun, da alle Wahlkämpfe geschlagen sind und Peter Schönlein in seinem Amt bestätigt wurde, gilt es die bisweilen recht lebhaft geführte Diskussion auf Ergebnisse hin abzuklopfen. Zumal sich in München mehr und mehr die Gegner einer Abwanderung des "bedeutendsten deutschen Design-Museums" in die "Provinz" formieren. An der Spitze dieser Gegner befindet sich Hans Wichmann, seit 1980 Leiter der *Neuen Sammlung*. Er wehrt sich vehement gegen einen Umzug, bei dem der im Münchner Jugendstil wurzelnde Bestand in einen Raum verlagert würde, mit dem er weder inhaltlich noch sammlungsgeschichtlich zu tun hätte.

Zudem stelle die *Neue Sammlung* nach Ansicht Wichmanns das Bindeglied zwischen dem Deutschen Museum als Technikmuseum und den Museen für moderne Kunst dar, wäre gar auf diese Voraussetzungen zugeschnitten.

Argumente, die bei den Befürwortern der Museumsverlegung nach Nürnberg nicht unwidersprochen bleiben. So erachtet es zum Beispiel der Chef des Nürnberger Centrum Industriekultur Klaus Jürgen

Sembach - von 1961 bis 1979 selbst stellvertretender Leiter, dann sogar ein Jahr lang kommissarischer Leiter der *Neuen Sammlung* - für sinnvoller, die *Neue Sammlung* in direkter Nachbarschaft des Museum Industriekultur anzusiedeln. Sembach sieht darin eine gute Zukunftsperspektive für die *Neue Sammlung*, die in letzter Zeit ohnehin «auf ein Design-Museum reduziert worden war».

«In München darf man sich über die jüngste Entwicklung nicht wundern», hält Sembach den Gegnern des Museumszugs entgegen, «denn die *Neue Sammlung* war dort doch im öffentlichen Interesse überhaupt nicht mehr präsent. In Nürnberg aber sollte man frohlocken über das Angebot und nicht gleich wieder Ängste produzieren.»

Ängste vielleicht, wie sie auch Kunsthallendirektor Lucius Grisebach hegen mag, der plötzlich



Programm

Donnerstag 26.4.90

Vernissage 18.00 Uhr
Eröffnungsrede 18.10 Uhr
Manfred Schneckenburger
Michael Popp

Performance 18.40 Uhr
Siglinde Kallnbach Kassel 19.30 Uhr
Alexandra Holownia Kassel,
Tania Pawerczik

20.30 Uhr
Johan Lorbeer Berlin 21.15 Uhr
MaMi 2 Nürnberg
Harri Schemm Nürnberg 22.00 Uhr
Tschinkl's Art Produktions Köln 22.30 Uhr

Freitag 27.4.90

Johan Lorbeer Berlin 16.00 Uhr

Diskussionsveranstaltung 19.00 Uhr

Kulturzerstörung in SO-Asien
Tagungsgebäude

Internationales Forum 17.00 - 22.00
Beginn zu jeder vollen Stunde
Rob Thuis NL-Arnhem
Horst Rickels NL-Eindhoven
Michael Vorfeld Kassel
Rod Summers Schottland

Samstag 28.4.90

Johan Lorbeer Berlin 12.00 Uhr - Innenstadt
Internationales Forum 17.00 - 22.00
Rob Thuis NL-Arnhem
Horst Rickels NL-Eindhoven
Michael Vorfeld Kassel
Rod Summers Schottland

Sonntag 29.4.90

Marc Huber F-Kuttolsheim 13.00 Uhr
INFuG Bamberg 14.00 Uhr
Monty Waters New York / München, 15.00 Uhr
Marta Cinader New York
Reiner Bergmann Köln 16.00 Uhr
Johan Lorbeer Berlin 17.00 Uhr
Ingo Kümmel Köln, 18.00 Uhr
Bernd Keul Köln

Alle Performances finden im Forum Halle I statt